



Evaluation der aktuellen Situation und der
technischen Aspekte in der Online-Lehre
aus Sicht der Lehrenden und Studierenden
- Sommersemester 2020 -
Präsentation zentraler
quantitativer und qualitativer Befunde



Evaluation der aktuellen Situation und der technischen Aspekte in der Online-Lehre aus Sicht der Lehrenden und Studierenden

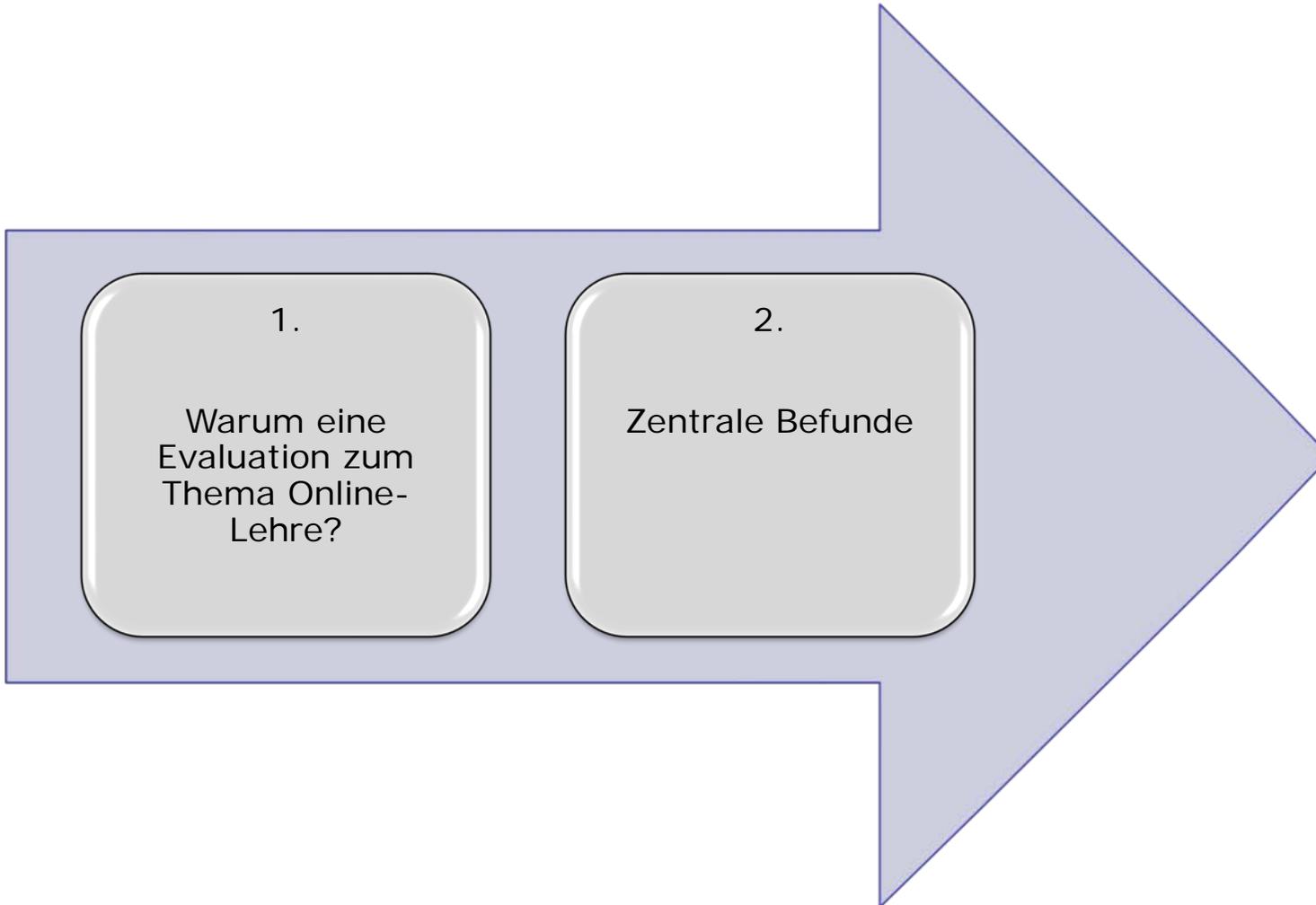
Präsentation zentraler quantitativer Befunde

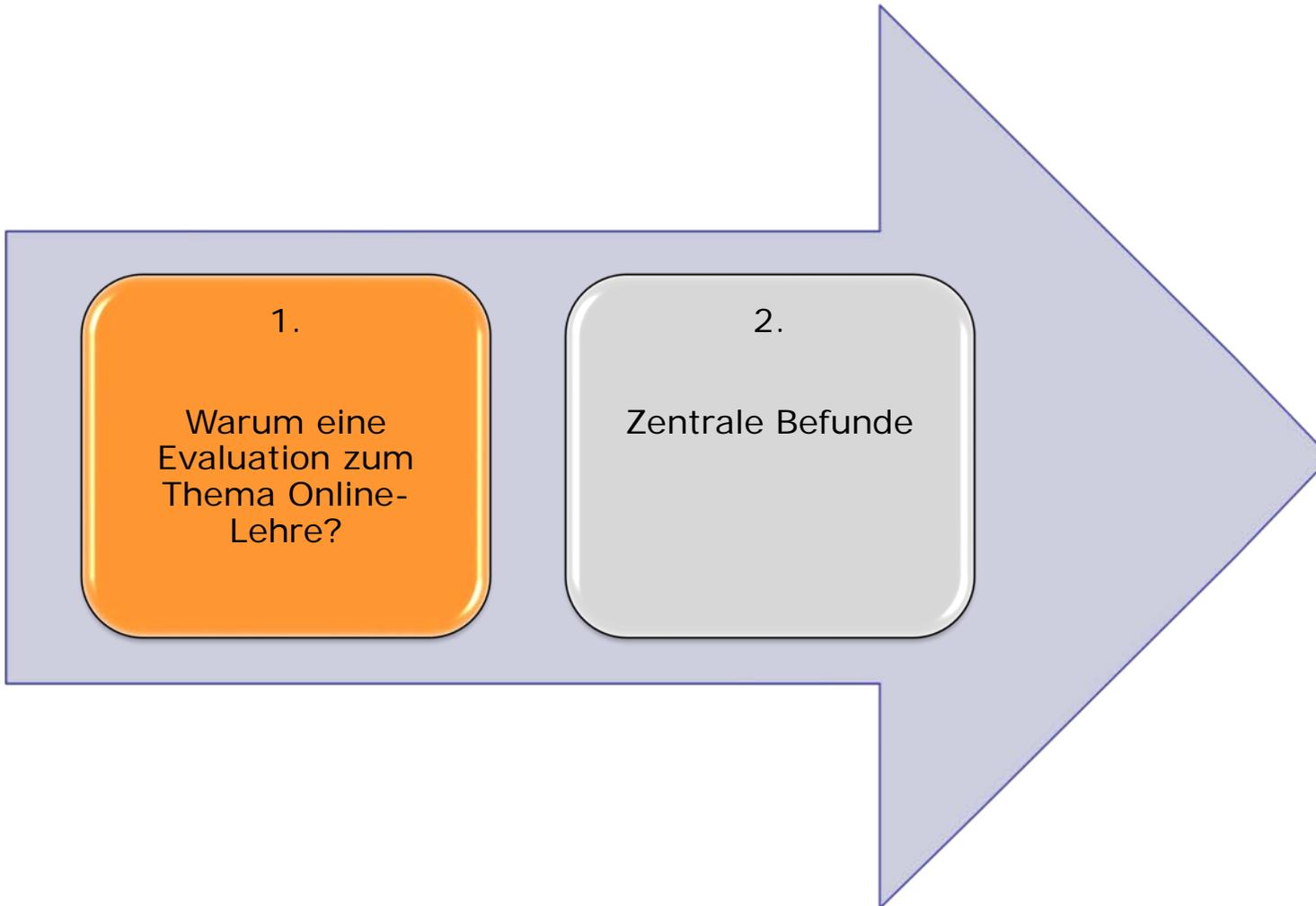
19. Mai 2020

Auswertung: Dr. André Albrecht und Judith Ölbey

Stabsstelle Qualitätsmanagement



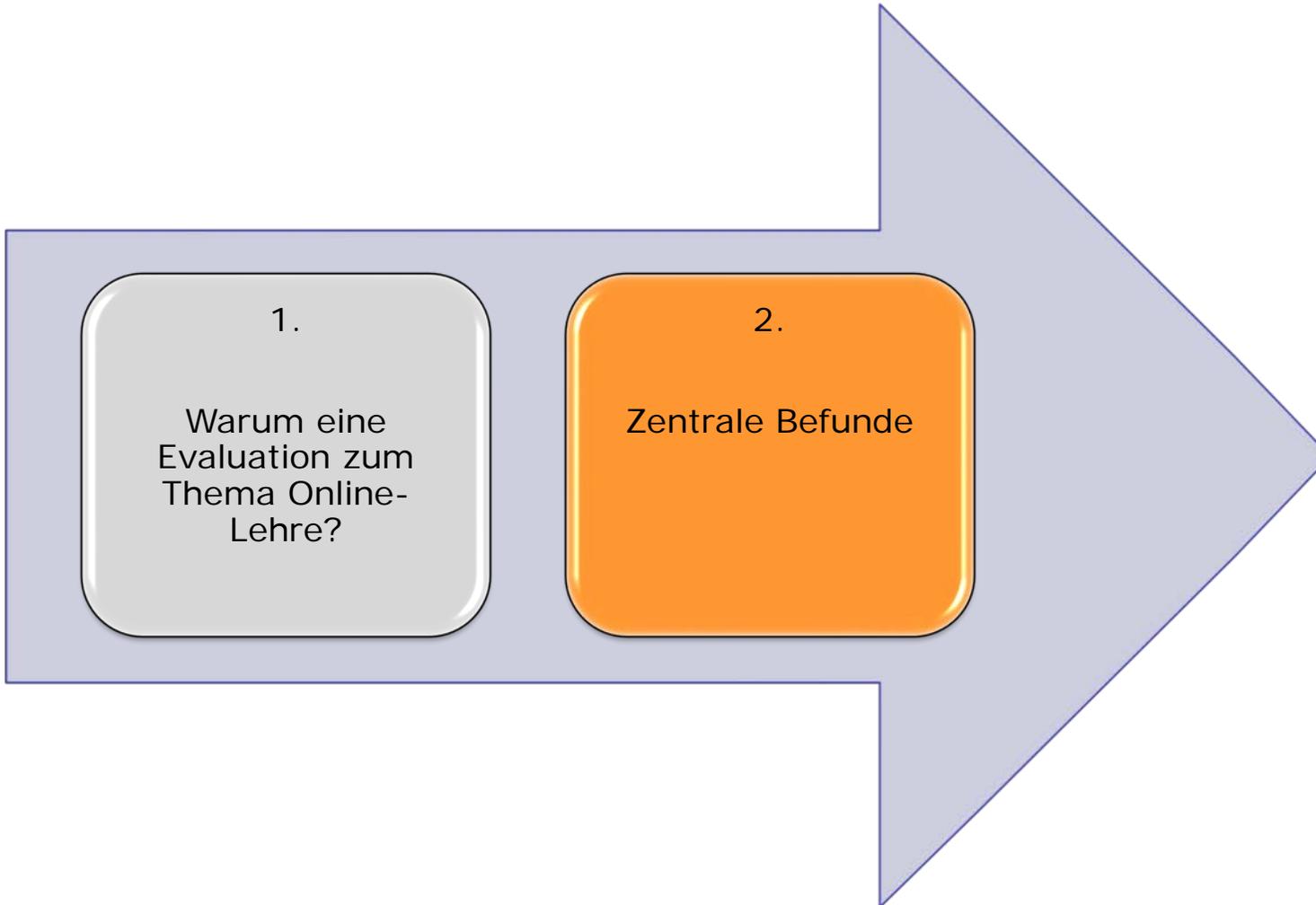




1) Warum eine Evaluation zum Thema Online-Lehre?

- interne Evaluation zur Erhebung der aktuellen Einstellungen, Bewertungen und Wünsche in punkto Online-Lehre mit den Schwerpunkten
 - **aktuelle Situation**
 - **technische Aspekte**
- Stakeholderanalyse bei den Lehrenden und Studierenden
- Grundlage für die Fortentwicklung der universitären Angebote auf Basis der Stakeholderbedürfnisse und Grundlage für hochschulinterne Qualitätssicherung





2) Zentrale Befunde: **Stichprobe und Methode**

- Stichprobe: **81 Lehrende aller Einrichtungen**
416 Studierende aller Einrichtungen
→ Rücklauf über alle: 8.6 %
- Befragungszeitraum: 07.05.2020 bis 14.05.2020
- Online-Befragung nach Vizepräsidentin für Lehre und Studium in deutscher Sprache
- Methode: Einfach- und Mehrfachauswahl, offene Fragen
- Statistik: deskriptive Statistik → erforderlicher Mindeststichprobenumfang $N \geq 5$
- Resultat der offenen Fragen in separater Auswertung



2) Zentrale Befunde – Zuordnung der Lehrenden ($N = 81$)

- 18.5 % ($N = 15$) von der Juristischen Fakultät
- 37.0 % ($N = 30$) von der Kulturwissen. Fakultät
- 18.5 % ($N = 15$) von der Wirtschaftswissen. Fakultät
- 12.3 % ($N = 10$) vom Sprachenzentrum
- 4.9 % ($N = 4$) vom ZSFL
- 4.9 % ($N = 4$) vom Collegium Polonicum
- 3.7 % ($N = 3$) von einer (weiteren) Zentralen Einrichtung

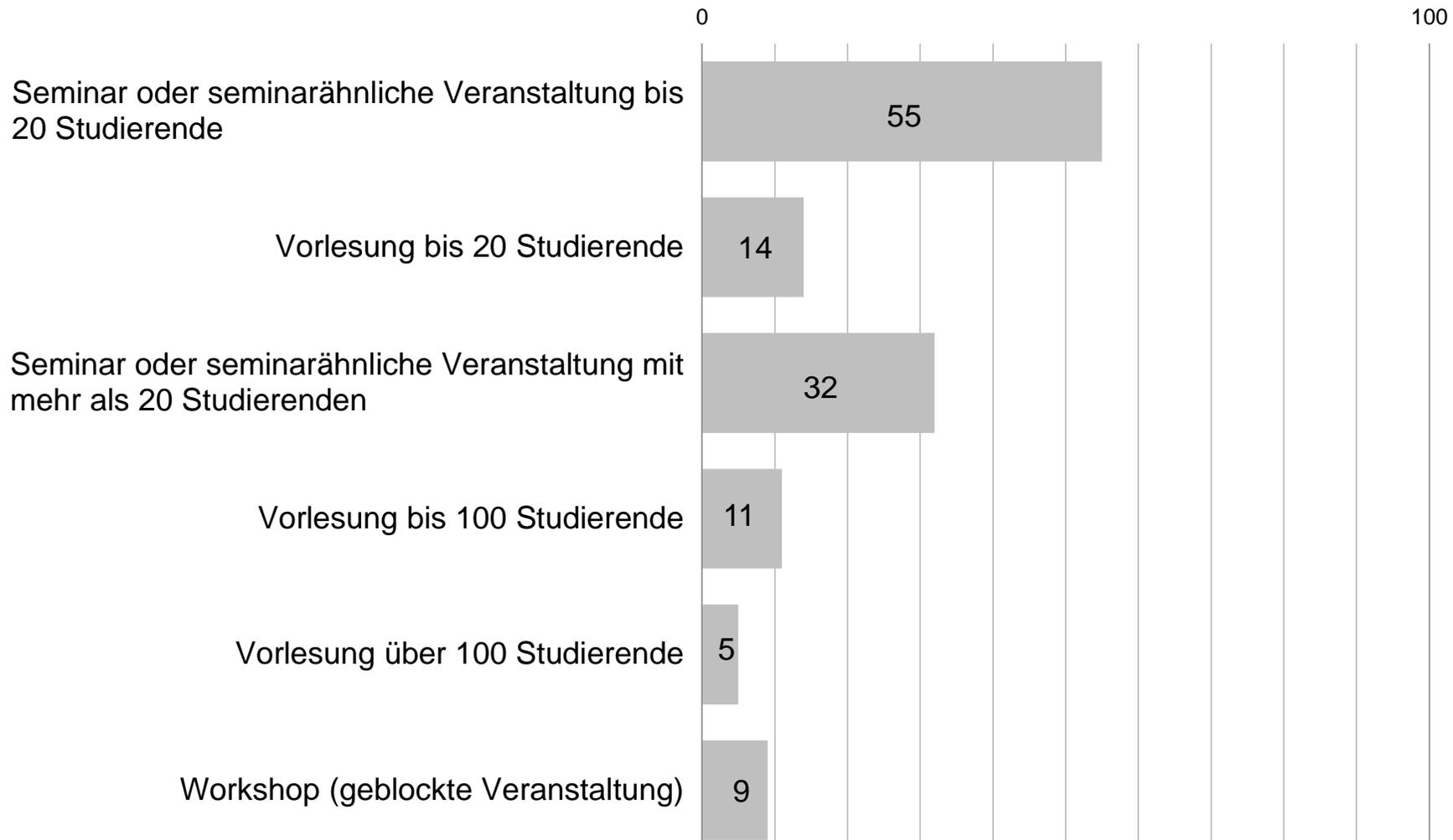


2) Zentrale Befunde – **Status der Lehrenden über alle Einrichtungen** ($N = 81$)

- 28.4 % ($N = 23$) Professor/in
- 61.7 % ($N = 50$) akademische/r Mitarbeiter/in
- 7.4 % ($N = 6$) Lehrbeauftragte/r
- 2.5 % ($N = 2$) weitere Lehrende



2) Zentrale Befunde – **Veranstaltungsformen der Lehrenden im Sommersemester 2020** (Mehrfachantworten der Häufigkeiten möglich)



2) Zentrale Befunde – Studierende: Welcher Fakultät ist ihr Studienangebot zuzuordnen? ($N = 416$)

- 36.1 % ($N = 150$) Juristische Fakultät
- 40.1 % ($N = 167$) Kulturwissenschaftliche Fakultät
- 23.3 % ($N = 97$) Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- 0.5 % ($N = 2$) Fremdsprachenausbildung
- 0 % ($N = 0$) Studienvorbereitende und studienunterstützende Maßnahmen (z. B. College, ZSFL)



2) Zentrale Befunde

- **Vergleich der Einschätzung der aktuellen Situation in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 zwischen allen Lehrenden und Studierenden**



2) Zentrale Befunde – **Skalierung der Selbsteinschätzungen der Lehrenden und Studierenden im Folgenden**

- 1 = trifft gar nicht zu
- 2 = trifft nicht zu
- 3 = trifft eher nicht zu
- 4 = trifft eher zu
- 5 = trifft zu
- 6 = trifft völlig zu



2) Zentrale Befunde – Lehrende und Studierende: Einschätzung der akt. Situation/Online-Lehre

1 = trifft gar nicht zu =>

6 = trifft völlig zu

Lehrende: Im Moment komme ich mit der Online-Lehre sehr gut zurecht.

Studierende: Im Moment komme ich mit der Online-Lehre sehr gut zurecht.

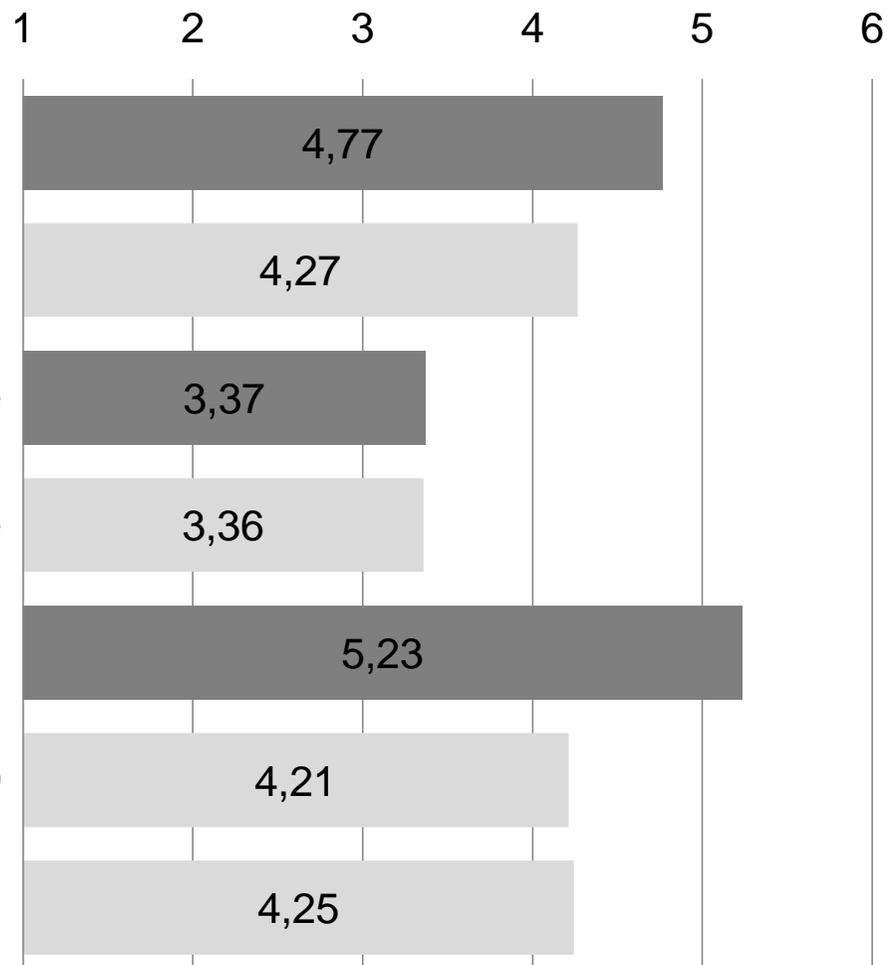
Lehrende: Aktuell schwieriger als sonst, ausreichend Zeit und Konzentration für die Lehre aufzubringen.

Studierende: Aktuell schwieriger als sonst, ausreichend Zeit und Konzentration für die Lehre aufzubringen.

Lehrende: Workload (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) im SoSe 2020 höher als sonst.

Studierende: Workload (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) im SoSe 2020 höher als sonst.

nur Studierende: Ich weiß, an wen ich mich bei Fragen und Problemen wenden kann.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der aktuellen Situation in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den Professorinnen und Professoren**



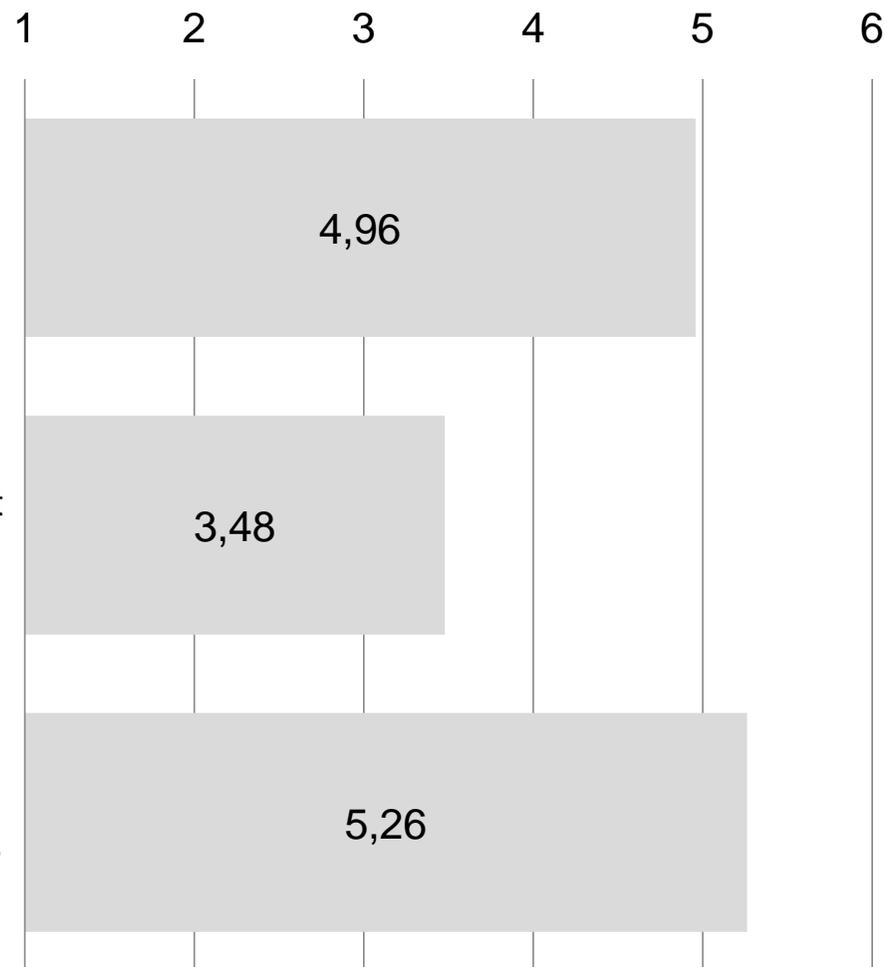
2) Zentrale Befunde – Professor/in: Einschätzung der akt. Situation/Online-Lehre

1 = trifft gar nicht zu =>
6 = trifft völlig zu

Im Moment komme ich mit der Online-Lehre sehr gut zurecht.

Aktuell schwieriger als sonst, ausreichend Zeit und Konzentration für die Lehre aufzubringen.

Workload (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) im SoSe 2020 höher als sonst.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der aktuellen Situation in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**



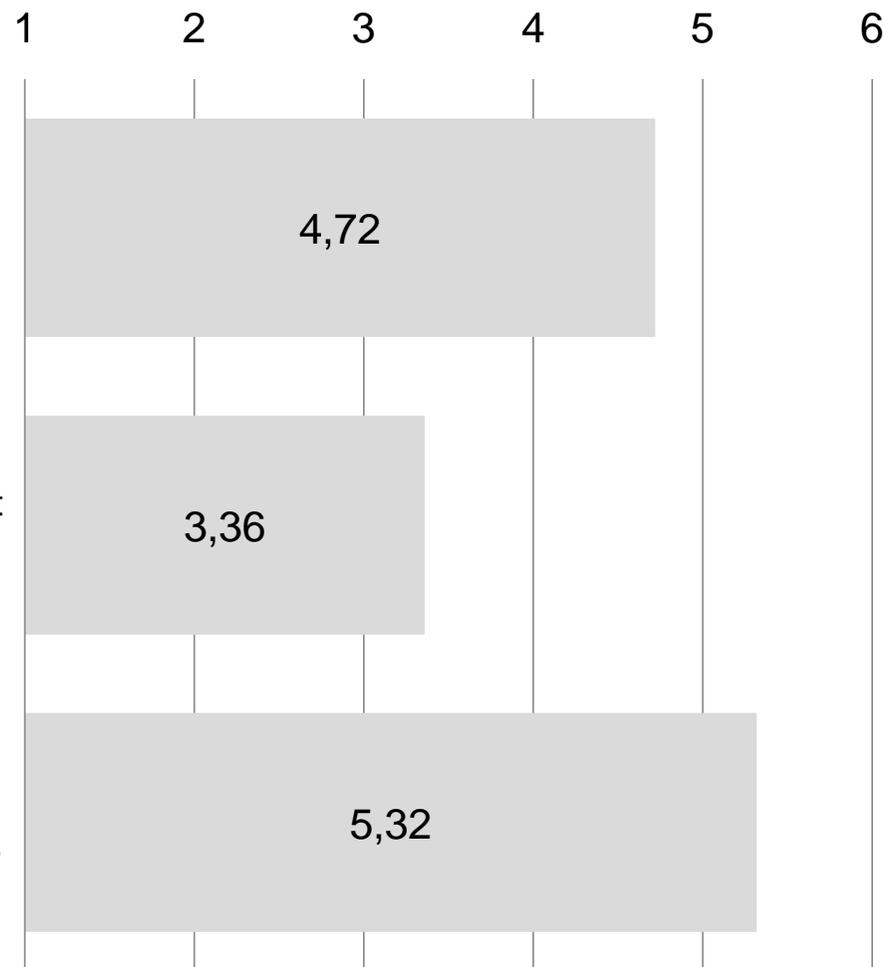
2) Zentrale Befunde – akad. Mitarbeiter/in: Einschätzung der akt. Situation/Online-Lehre

1 = trifft gar nicht zu =>
6 = trifft völlig zu

Im Moment komme ich mit der Online-Lehre sehr gut zurecht.

Aktuell schwieriger als sonst, ausreichend Zeit und Konzentration für die Lehre aufzubringen.

Workload (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) im SoSe 2020 höher als sonst.



2) Zentrale Befunde

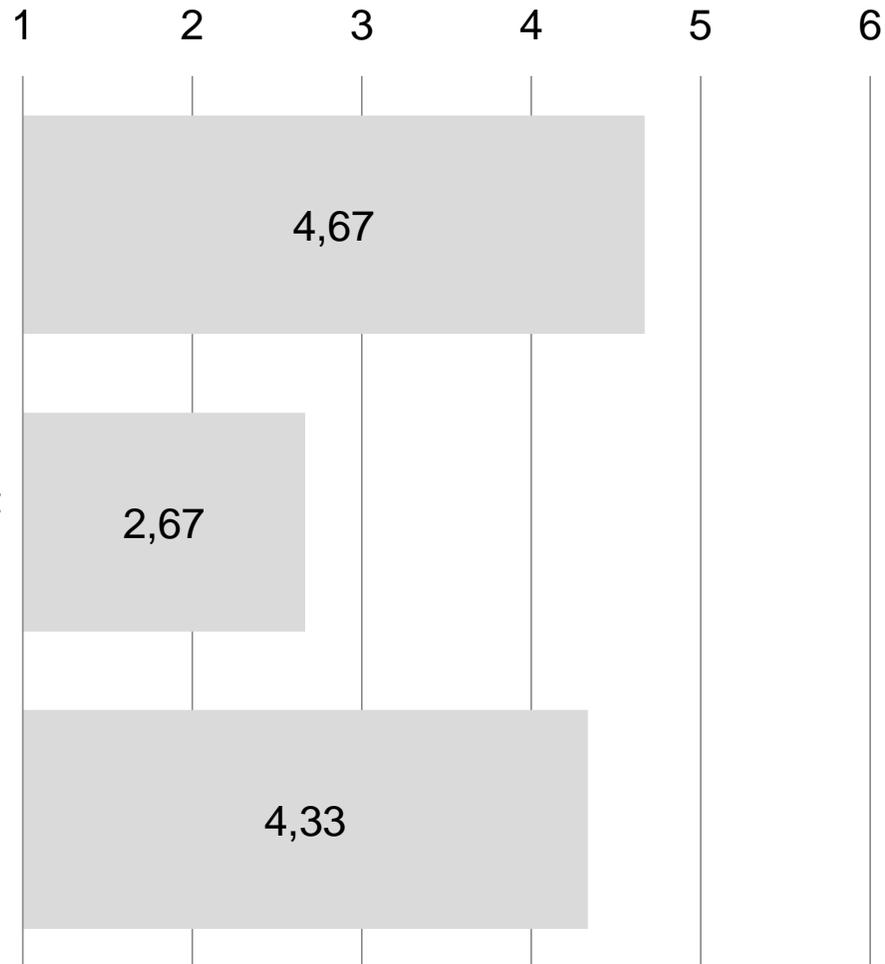
- **Einschätzung der aktuellen Situation in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den Lehrbeauftragten**



2) Zentrale Befunde – Lehrbeauftragte: Einschätzung der akt. Situation/Online-Lehre

1 = trifft gar nicht zu =>
6 = trifft völlig zu

Im Moment komme ich mit der Online-Lehre sehr gut zurecht.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der aktuellen Situation in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den weiteren Lehrenden → Auswertung nicht möglich, da Mindeststichprobenumfang $N \geq 5$ unterschritten!**



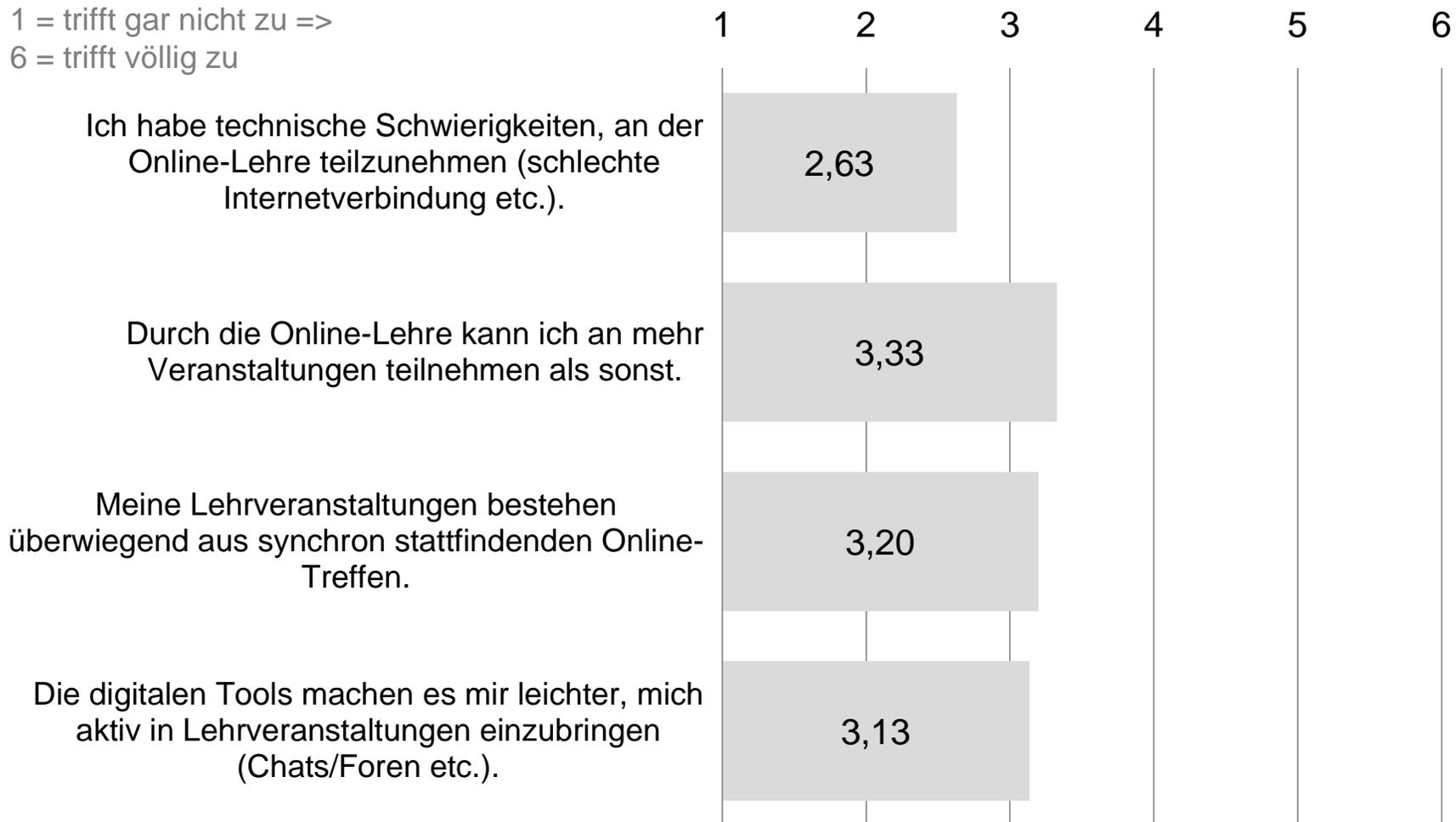
2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den Studierenden**



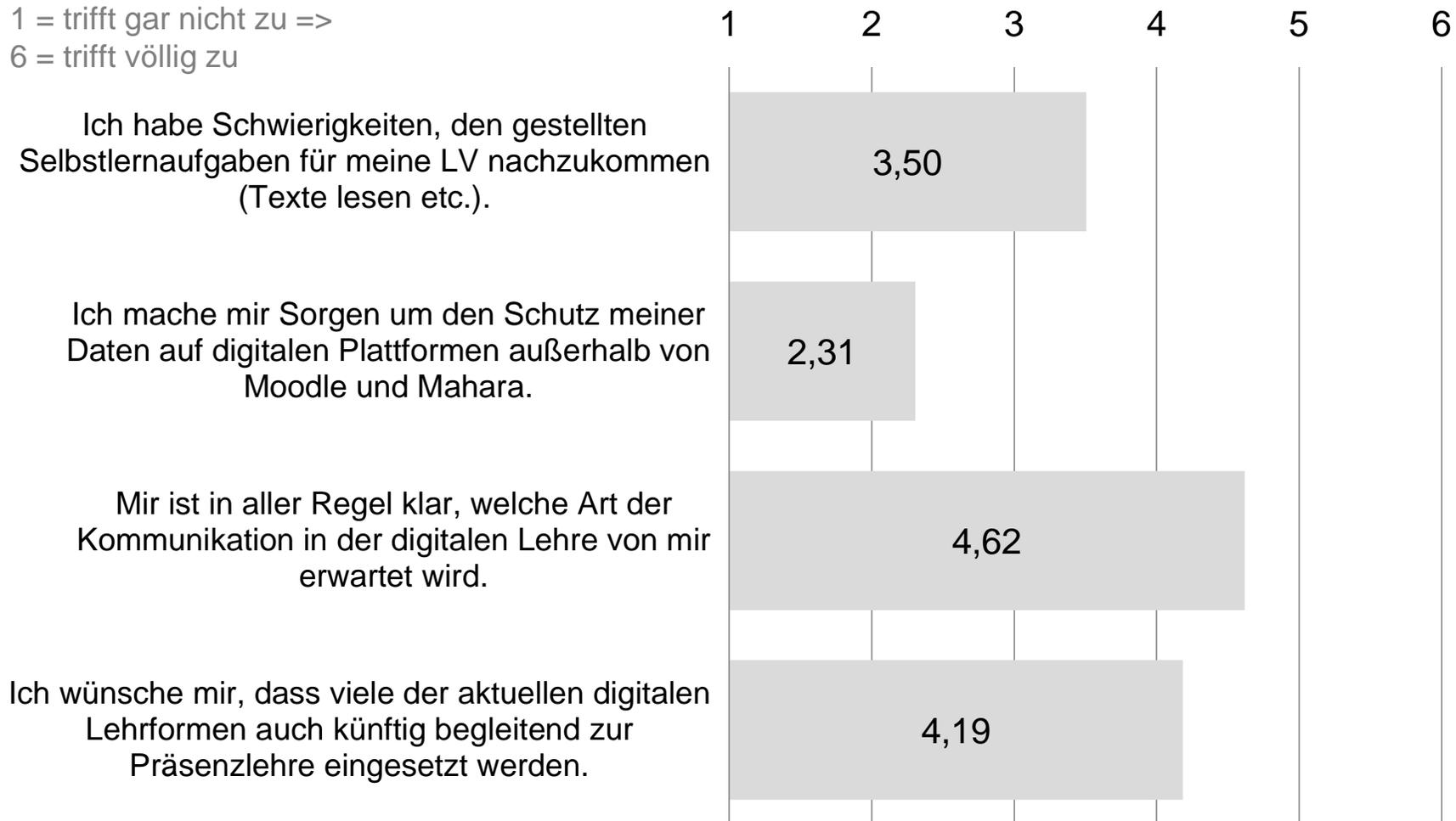
2) Zentrale Befunde – Studierende: Einschätzung der technischen Aspekte I

1 = trifft gar nicht zu =>
6 = trifft völlig zu



2) Zentrale Befunde – Studierende: Einschätzung der technischen Aspekte II

1 = trifft gar nicht zu =>
6 = trifft völlig zu



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei allen Lehrenden**



2) Zentrale Befunde – alle Lehrende: Einschätzung der technischen Aspekte

1 = trifft gar nicht zu =>

6 = trifft völlig zu

Ich habe technische Schwierigkeiten, einige digitale Tools für die Lehre zu nutzen (schlechte Internetverbindung etc.).

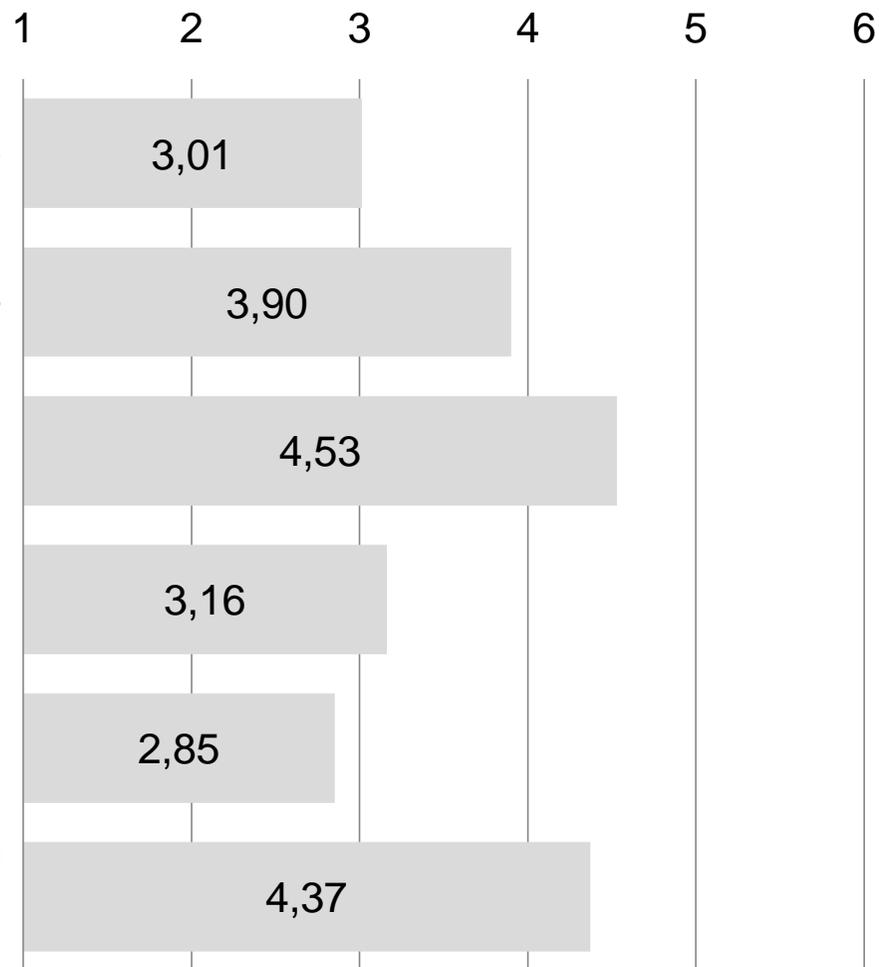
Ich nutze vorrangig synchrone Formate, d. h. zeitgleich stattfindende Lehrangebote wie Online-Meetings.

Ich gebe den Studierenden mehr konkrete Aufgaben für Selbstlernaktivitäten als sonst.

In meinen Moodle-Kursen sind im SoSe 2020 durchschnittlich mehr Studierende eingeschrieben als sonst.

Eindruck, dass sich im SoSe 2020 eine größere Zahl von Studierenden als sonst durchschnittlich aktiv in LV beteiligt.

Ich werde einige der digitalen Tools, die ich neu kennengelernt habe, auch künftig zur Unterstützung meiner Präsenzlehre nutzen.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den Professorinnen und Professoren**



2) Zentrale Befunde – Professor/in: Einschätzung der technischen Aspekte

1 = trifft gar nicht zu =>

6 = trifft völlig zu

Ich habe technische Schwierigkeiten, einige digitale Tools für die Lehre zu nutzen (schlechte Internetverbindung etc.).

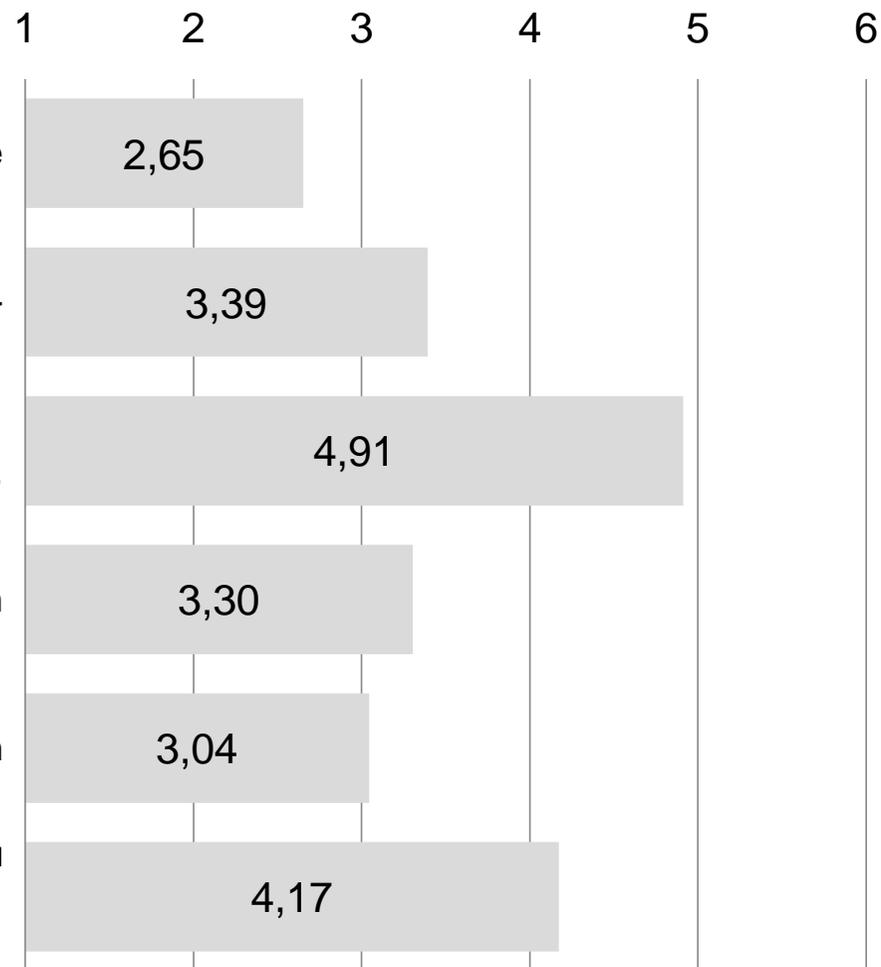
Ich nutze vorrangig synchrone Formate, d. h. zeitgleich stattfindende Lehrangebote wie Online-Meetings.

Ich gebe den Studierenden mehr konkrete Aufgaben für Selbstlernaktivitäten als sonst.

In meinen Moodle-Kursen sind im SoSe 2020 durchschnittlich mehr Studierende eingeschrieben als sonst.

Eindruck, dass sich im SoSe 2020 eine größere Zahl von Studierenden als sonst durchschnittlich aktiv in LV beteiligt.

Ich werde einige der digitalen Tools, die ich neu kennengelernt habe, auch künftig zur Unterstützung meiner Präsenzlehre nutzen.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**



2) Zentrale Befunde – akad. Mitarbeiter/in: Einschätzung der technischen Aspekte

1 = trifft gar nicht zu =>

6 = trifft völlig zu

Ich habe technische Schwierigkeiten, einige digitale Tools für die Lehre zu nutzen (schlechte Internetverbindung etc.).

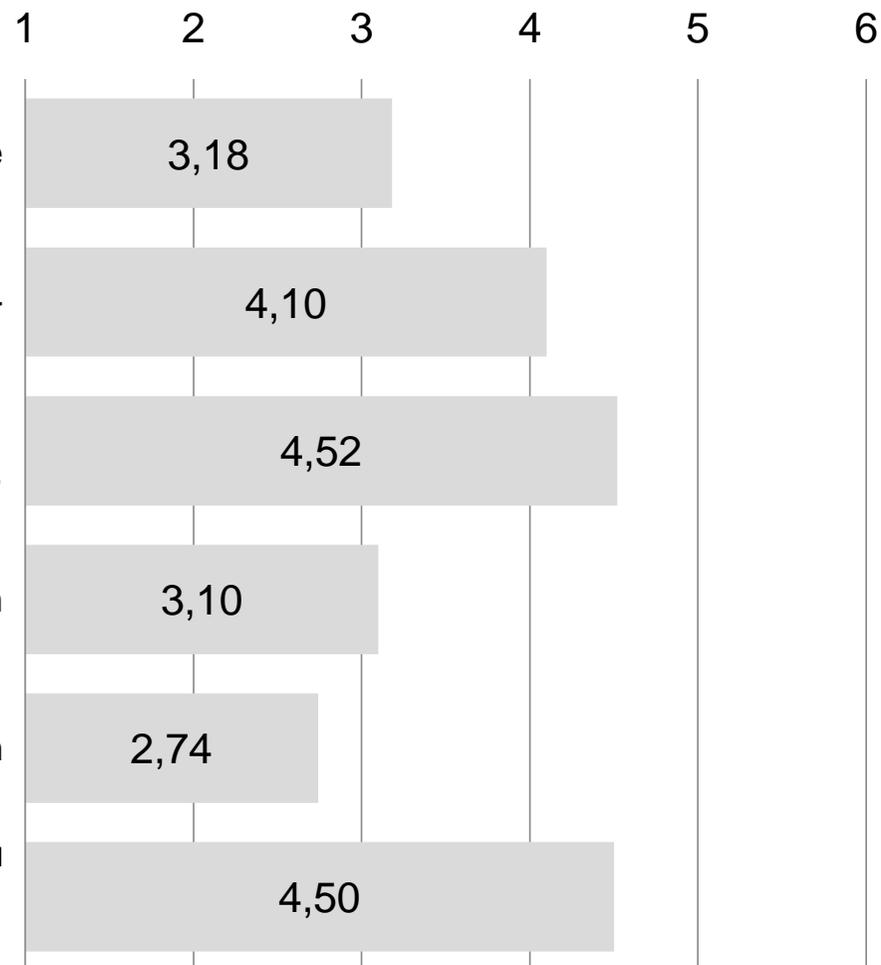
Ich nutze vorrangig synchrone Formate, d. h. zeitgleich stattfindende Lehrangebote wie Online-Meetings.

Ich gebe den Studierenden mehr konkrete Aufgaben für Selbstlernaktivitäten als sonst.

In meinen Moodle-Kursen sind im SoSe 2020 durchschnittlich mehr Studierende eingeschrieben als sonst.

Eindruck, dass sich im SoSe 2020 eine größere Zahl von Studierenden als sonst durchschnittlich aktiv in LV beteiligt.

Ich werde einige der digitalen Tools, die ich neu kennengelernt habe, auch künftig zur Unterstützung meiner Präsenzlehre nutzen.



2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den Lehrbeauftragten**

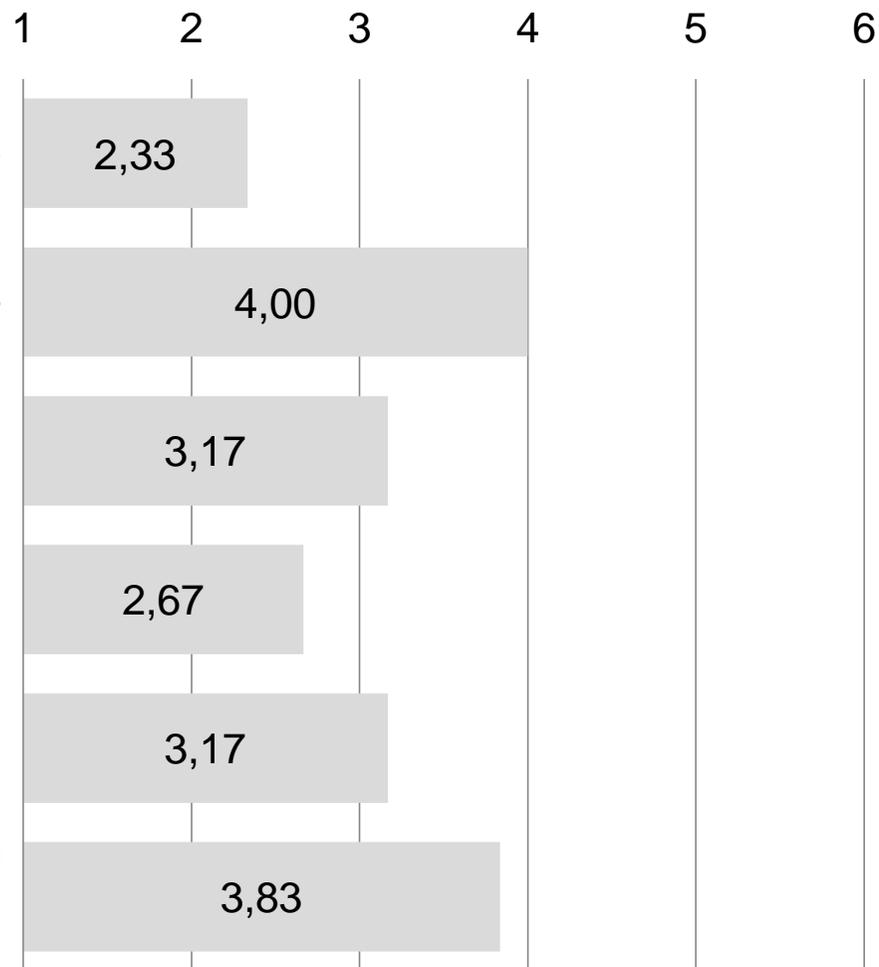


2) Zentrale Befunde – Lehrbeauftragte: Einschätzung der technischen Aspekte

1 = trifft gar nicht zu =>

6 = trifft völlig zu

Ich habe technische Schwierigkeiten, einige digitale Tools für die Lehre zu nutzen (schlechte Internetverbindung etc.).



Ich nutze vorrangig synchrone Formate, d. h. zeitgleich stattfindende Lehrangebote wie Online-Meetings.

Ich gebe den Studierenden mehr konkrete Aufgaben für Selbstlernaktivitäten als sonst.

In meinen Moodle-Kursen sind im SoSe 2020 durchschnittlich mehr Studierende eingeschrieben als sonst.

Eindruck, dass sich im SoSe 2020 eine größere Zahl von Studierenden als sonst durchschnittlich aktiv in LV beteiligt.

Ich werde einige der digitalen Tools, die ich neu kennengelernt habe, auch künftig zur Unterstützung meiner Präsenzlehre nutzen.

2) Zentrale Befunde

- **Einschätzung der technischen Aspekte in der Online-Lehre im Sommersemester 2020 bei den weiteren Lehrenden → Auswertung nicht möglich, da Mindeststichprobenumfang $N \geq 5$ unterschritten!**





Dr. André Albrecht – Stabsstelle Qualitätsmanagement

aalbrecht@europa-uni.de

Judith Ölbey – Stabsstelle Qualitätsmanagement

oelbey@europa-uni.de

www.europa-uni.de/qm



Evaluation der aktuellen Situation und der technischen Aspekte in der Online-Lehre aus Sicht der Lehrenden und Studierenden

Präsentation zentraler qualitativer Befunde

3. Juni 2020





EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

**Evaluation der aktuellen Situation und der
technischen Aspekte in der Online-Lehre aus Sicht
der Lehrenden und Studierenden an der
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**

–

Auswertung der offenen Fragen

3. Juni 2020

Vizepräsidentin für Lehre und Studium: Prof. Dr. Eva Kocher

**Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen – kurz ZSFL:
Verena Henkel, Sabine Seidel und Franziska Liebetanz**

Inhalt

Zusammenfassung.....	3
Zunächst eine Sammlung des erteilten Lobs.....	4
Nähere Betrachtung der Antworten auf die offenen Fragen:.....	4
1. Technik und Ressourcen	4
2. Video-Konferenzen	5
3. Kommunikation.....	5
4. Lehrvideos und Podcasts.....	6
5. Selbstlernaktivitäten.....	6
6. Bereitstellung von Unterlagen	7
7. Unklarheit über Prüfungsanforderungen.....	7
8. Konkrete Wünsche in Bezug auf die Online-Lehre.....	8
9. Zur Zukunft der Online-Lehre	8
Anhang: Offene Fragen aus der Umfrage.....	9

Zusammenfassung

Der Rücklauf – unterschieden nach den verschiedenen Stakeholdern – beläuft sich auf 7.65 % bei den Studierenden und auf 23.2 % bei den Lehrenden.

- Insgesamt wird die Onlinelehre positiv gesehen (bestätigt durch die Auswertung der geschlossenen Fragen). Es gibt auch viel ausdrückliches und allgemeines Lob von Studierenden für die Lehrende und die Viadrina, sowie von Lehrenden für die Unterstützungsleistungen seitens der Uni. Es gab natürlich auch, aber eher vereinzelt und konkret, Kritik.
- In technischer Hinsicht fällt die häufige Kritik zur Performance von BBB auf; aber auch allen anderen gängigen Videokonferenz-Programme werden mehr oder weniger häufig kritisiert.
- Von Seiten der Studierenden wird in den offenen Antworten der (zu) hohe Workload deutlich stärker hervorgehoben, als es die geschlossene Frage dazu vermuten ließe. (Dies war nach Aussage des AstA auch ein Ergebnis der Umfrage, die der AstA ca. zwei Wochen vorher über Instagram durchgeführt hatte).
- Auch Lehrende weisen auf den erhöhten Arbeitsaufwand hin und äußern den Wunsch nach (mehr) Wertschätzung. Hier bestätigen die Kommentare das eindeutige Ergebnis der geschlossenen Frage zum erhöhten Workload.
- In der Lehre wird (von beiden Seiten) häufiger die direkte Kommunikation vermisst und (auf Seiten der Studierenden) die Möglichkeit, bei dem*der Dozierenden einfach mal mehr oder weniger anonym nachfragen zu können. Auch erste Ermüdungserscheinungen angesichts der ständigen digitalen Kommunikation sind erkennbar.
- Im Übrigen gibt es sowohl auf Seiten der Lehrenden als auch auf Seiten der Studierenden unterschiedliche Vorlieben für die verschiedenen Varianten der Online-Lehre (synchron, asynchron, etc.). Die Vielfalt scheint hier den Erfolg insgesamt auszumachen.
- Deutlich kritisiert wird von den Studierenden vor allem das „nur Hochladen“ als Lehrmethode. (Dies war ebenfalls ein Ergebnis der AstA-Umfrage.)
- Als Modelle für die Zukunft werden von den Studierenden sehr eindeutig Videos jeder Art positiv bewertet; sie ermöglichen zeitliche Flexibilität beim Lernen, Stoppen, Zurückspulen, Wiederanhören etc..

Zunächst eine Sammlung des erteilten Lobs

(von Lehrenden) „Vielen Dank an Multimedia-Support für das schnelle Bearbeiten der per WeTransfer übermittelten Videos.“ „Ich empfinde das IKMZ und die übrigen an der Online-Lehre beteiligten Institutionen als sehr offen und hilfsbereit, und das sollte auch so bleiben.“ „sehr dankbar bin ich den Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Lernen & Lehre Digital, des ZfL für die hilfreichen Webinare.“

(von Studierenden) „Vielen Dank für die Mühe. Gelassenheit der Dozierenden bei technischen Problemen ist bemerkenswert.“ „Vielen Dank für die Mühe die Sie sich alle trotz dieser widrigen Umstände machen!“ „Ich bin außerdem sehr zufrieden mit der Kommunikation der Viadrina in dieser Zeit und würde mich gerne bei Ihnen allen für den zusätzlichen Aufwand und die Mühen bedanken.“ „Ich will zuerst gerne ein Lob aussprechen! Die Online-Lehre der Viadrina funktioniert in meinen Augen sehr gut! Ich habe von Freund*innen gehört, dass ihre Unis gar kein oder ein sehr schlechtes Angebot haben.“ „Aus Sicht einer Berliner Studentin, könnte das Online-Angebot auch für die nächsten Semester in Teilen beibehalten werden.“ „Danke für eure Arbeit! Ich bin nach wie vor sehr glücklich an der Viadrina!“ „Vielen Dank, dass die Uni eine so umfangreiche Online-Lehre ermöglicht!“ „Nur ein ganz großes Lob und Dankeschön an alle! Darüber hinaus wird eine großartige Arbeit von allen geleistet !!!“

Nähere Betrachtung der Antworten auf die offenen Fragen:

1. Technik und Ressourcen

Sehr viele Aussagen beschäftigten sich mit technischen Fragen und Ressourcen. Da diese sich vor allem an das IKMZ und an die Berater*innen richten, habe ich sie hier nur punktuell aufgenommen. Einige Beispiele seien aber genannt:

Grenzen angebotener Tools (genauer dazu unter 2.-5.)

- Datenschutz bei BBB; BBB: Folien können nur als pdf, nicht als ppt gezeigt werden; Nutzung von BigBlueButton auf unterschiedlichen Browsern; Probleme bei Rückkehr aus breakout-groups. Bei Nutzung von Cisco: Es fehlt ein Visualizer.
- Moodle: eine Chat-Funktion wird vermisst; von Lehrenden mehrere Male als unnötig kompliziert beschrieben („Moodle - schwer zu bedienen, immer wieder rätselhafte Fehler“, „Moodle Prüfungen zu entwerfen ist extrem zeitaufwendig (sowohl Tests als auch Lektionen). Die Features sind theoretisch interessant (z.B. numerische Fragen) aber zu aufwendig.“),

Technischer Zugang

In den offenen Kommentaren wird oft auf technische Probleme, auch anderer Studierender, hingewiesen, sowie auf technische Probleme auf Seiten der Lehrenden. Als Problem wird auch genannt: „Einige Dozenten stellen die Bedingung, sich Headset/Kamera anzuschaffen, weil man sonst nicht am Seminar teilnehmen kann. Für Studierende mit niedrigem Einkommen ist es nur sehr schwer möglich auf dem neuesten Stand der Technik mitzuhalten.“

Ein/e Studierende/r wünscht sich eine allgemeine Plattform zur Kommunikation (virtuelle weiße Bretter): „Es sollte [...] vor dem aktuellen Hintergrund in Richtung virtueller Campus gehen.“

2. Video-Konferenzen

Welche Tools werden genutzt?

Hauptsächlich werden anscheinend BBB und Zoom genutzt. Hier scheint es eine Polarisierung sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden zu geben, die entweder das eine oder das andere loben. Generell kann man wohl sagen, dass BBB didaktisch gelobt und technisch kritisiert wird, während bei Zoom die Kritiken unterschiedliche Aspekte der Nutzung (technisch/didaktisch/Datenschutz) betreffen). Bei den Lehrenden überwiegt die Kritik an BBB, wie die beispielhafte Auszählung zeigt:

BBB		Zoom	
Positiv (technisch)	Negativ (technisch)	Positiv (technisch)	Negativ (technisch)
6	19	5	2

Darüber hinaus werden die folgenden Systeme genutzt: MS Teams, Cisco Webex, Jitsi und Adobe Connect.

Art der Nutzung

Auf Seiten der Studierenden gibt es eine weitere Polarisierung: Während die einen der Meinung sind „Interessant und effizient sind Online-Meetings in kleinen Gruppen, weil sie eine ‚normale‘ Diskussion ermöglichen“, bewerten die anderen genau dies („wöchentliche Konferenzen, Chats, alles was natürliche Kommunikation und Kontakt imitiert“) gerade negativ.

Die Dauer einer Veranstaltung wird bei den Studierenden wiederholt als Grenze genannt:

- „Negativ: synchron stattfindenden Blockseminaren von 4-7h“
- „Video-Seminare, die länger als 90 Minuten dauern, sind für mich sehr anstrengend. Gerade bei Blockseminaren wäre es da wichtig, lieber andere Techniken, z.B. zum Selbstlernen zu verwenden.“

Auf Seiten der Lehrenden und Studierenden werden vor allem das Umfrage- und das Chat-Tool sowie die break-out-Gruppen bei BBB gelobt.

Stellungnahmen von Lehrenden, die der Vorbereitung der Umfrage dienen, gehen auch in Richtung einer Ausdifferenzierung, um die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Video-Konferenz-Tools je nach Veranstaltungstyp gezielt nutzen zu können.

3. Kommunikation

Es gibt hier sehr vielfältige Aussagen zu Kommunikation. Hier einige Ausschnitte, um die Bandbreite zu zeigen:

- (Lehrende) „Eine Web-Etikette für die Formate wäre ganz gut.“
- (mehrfach bei Studierenden) „In einer Videokonferenz sind die Diskussionen im direkten Vergleich mit der Präsenzlehre bei Weitem nicht so spannend, weil durch technische Probleme viel Zeit verloren geht und auch die Kommunikation eine andere ist.“
- (Studierende) „Ich persönlich finde es leichter meine Gedanken und Meinungen auszudrücken, wenn ich sie verschriftlichen und vorher kurz darüber nachdenken kann (allerdings mehr Aufwand; siehe: "schlechte Erfahrungen")“
- „Ich finde es persönlich ein bisschen unangenehm mich in Zoom-Meetings zu Wort zu melden, aber eventuell gewöhnt man sich da auch noch dran. Viele Studenten fühlen sich unwohl mit dem Zwang über Internet mit Kamera bzw. Mikro zu kommunizieren. Allgemein sehr distanzierte, eingleisige Art der Kommunikation“
- „Es ist allgemein schwieriger an die Professoren "heranzukommen". Fragen werden eher missverstanden, unzulänglich oder gar nicht beantwortet.“

- „[möchte keine Beiträge mit Namen versehen] da dies für mich eine Übung sein soll, und ich nicht möchte das Dozenten/Professoren meine Klausuren sofort meinem Namen zuordnen können“
- „Youtube: Schade ist, dass man live nur Kommentare bzw Antworten einbringen kann, wenn man einen Youtube-Account hat.“
- „Lebhafte Diskussionen kommen im Onlineformat selten zustande und ich habe das Gefühl, alles gelernte bleibt oberflächlicher.“

4. Lehrvideos und Podcasts

Alle diese Formen werden generell sehr gelobt, insbesondere von Seiten der Studierenden, da sie Lehrvideos und Podcasts flexibel hören/sehen, stoppen und auch wiederholen können. Beispiel: „Die online-Lehre ermöglicht es mir effizienter bzw. gründlicher zu lernen, da ich in meinem eigenen Tempo lernen kann.“ (positive Erfahrung:) „Videoaufzeichnung: Mehrmaliges anhören mit Zurückspulen möglich. Tests, Übungsaufgaben, Umfragen.“

Negatives:

- „Manche Aufnahmen von den Professoren sind viiiiiel zu lang.“
- „Des Weiteren sehe ich es sehr kritisch, dass einige Dozenten und AG-Leiter Inhalte bereits löschen und somit die Chance des Nachholens nicht gegeben ist.“ „Negativ: ProfessorInnen, die ihre asynchronen Vorlesungen nur einmal aufrufen lassen. Das ergibt keinen Sinn.“

5. Selbstlernaktivitäten

Studierenden sagen, dass sie durch Aufgaben, Test und Umfragen sich „früher bzw. überhaupt aktiv“ an der Veranstaltung beteiligen. Siehe auch: „Flexibel einteilbarer Workload, durch regelmäßige Abgaben im 2-3 Wochen Takt, setzte ich mich intensiver mit den jeweiligen Themen auseinander.“

Der erhöhte Workload wird von den Studierenden allerdings (anders als in den geschlossenen Fragen) massiv und sehr oft kritisiert. Beispielhafte Aussage: „Der Workload ist sehr viel höher als sonst. Ich komme eigentlich immer gut mit und schreibe gute Noten. Aktuell habe ich Schwierigkeiten, meine Abgaben einzuhalten, weil der Workload unverhältnismäßig zu meiner verfügbaren Zeit steht. Von den Lehrenden stößt man auf wenig bis kein Verständnis.“

Ebenfalls kritisiert wird mangelndes Feedback bzw. Unklarheit hinsichtlich der Erwartungen.

Auch von Lehrenden wird der erhöhte Zeitaufwand mehrfach erwähnt und mit Sorge betont. Beispielhafte Aussage: „Die Vorbereitung auf eine Online-Sitzung kostet im Durchschnitt 50% mehr Zeit als für eine Präsenz-Sitzung.“

6. Bereitstellung von Unterlagen

Eine recht konkrete Kritik zur Bereitstellung von Material (aus der AstA-Umfrage sowie bei uns einmal): „Teilweise werden Texte erst knapp vor dem Seminar hochgeladen bzw. aufgenommene Lehrveranstaltungsvideos viel später nachgeliefert, welches die Lernaufteilung erschwert.“

Es gibt darüber hinaus zahlreiche Stellungnahmen von Studierenden zu Veranstaltungen, die nur aus der Weitergabe von Materialien und Aufgaben bestehen (also Material ohne proaktive Lehre, insbesondere ohne Erläuterung oder Einordnung der Bedeutung von Texten, ohne die Möglichkeit, Fragen zu klären, ...); dies wird durchgehend sehr negativ bewertet; es findet sich keine einzige positive Bewertung zu dieser Lehrform. Die folgenden Stellungnahmen stammen von Studierenden aus allen drei Fakultäten:

„Ich habe nur in den Veranstaltungen schlechte Erfahrungen gemacht, die gar nicht online angeboten werden. Es werden nur 3638297663 Unterlagen zur selbstständigen Nacharbeit ins Netz gestellt. – Professoren ohne digitale Lehrveranstaltung neigen dazu, extensiv Stoff hochzuladen.“ „Das Lesen der Materialien ohne gesprochenes Wort macht es schwer zu differenzieren, welches Wissen wirklich notwendig sind.“ „Einfach nur hochgeladene Skripte und Fachtexte (in meinem Fall vor allem bei Kuwi-Veranstaltungen) sind ziemlich demotivierend und für mich kein Ersatzmittel für die Universitätslehre.“ „Manche Professoren verteilen ausschließlich Texte, zu denen Fragen beantwortet werden sollen, ohne, dass man auch nur ein Wort des Dozenten hört. Prüfungsvorbereitung findet also so gut wie gar nicht statt.“ „Die Kommunikation zwischen Student und Professor fällt in manchen Kursen komplett weg. Dies ist im Hinblick auf Klausuren völlig inakzeptabel und unverschämt.“ „Einige Kurse stellen nur Power-Points und Zusatzmaterial ohne Eigeninitiative und Erklärungsweisen zur Verfügung; so ist es schwierig gut zu lernen.“ „Ich finde es schade, dass nur zwei meiner Kurse synchron als Online-Meeting stattfinden. Für die restlichen Kurse haben die Lehrenden nur Materialien online gestellt. Dadurch fällt es mir schwerer, mich selbst zu motivieren und mir den Lernstoff komplett selber beizubringen. Ich schätze die Präsenzlehre sehr.“ „Wenn uns ausschließlich Aufgaben gegeben werden und wir ansonsten dazu keine unterstützenden Lehrvideos oder Live-Vorlesungen haben, und ich irgend etwas nicht verstehe, kann ich nicht direkt den Lehrenden fragen. Das geht höchstens per E-Mail aber ich persönlich bin kein Fan davon, Fragen per E-Mail zu stellen, ich frage es lieber direkt in dem Moment, in dem mir die Frage kommt.“ „Ich habe nicht das Gefühl, dass es wirklich einen Lernerfolg gibt, wenn man einfach nur Texte lesen und Aufgaben bearbeiten muss. Es fehlt die Rückmeldung und der inhaltliche Input der Lehrenden.“ „Nur Folie hochzuladen vermittelt, meiner Meinung nach nicht wirklich den Stoff.“

7. Unklarheit über Prüfungsanforderungen

Mehrere Studierende äußern Bedenken im Hinblick auf die Prüfungsanforderungen – mangelnde Transparenz sowie die Befürchtung eines höheren Schwierigkeitsgrades, da die Lehre viel mehr auf dem Einzelstudium aufbaue (so auch ein Ergebnis der AstA-Umfrage).

- „Bezüglich der Klausuren, die dann wahrscheinlich online stattfinden werden, weiß ich nicht, ob ich und wahrscheinlich auch andere Studierende durch die Internetverbindung vielleicht Nachteile haben könnten.“
- „Das größte Problem ist, ich möchte wissen, ob ich am Ende die Prüfungen machen kann oder nicht. Ich würde gern besser kommuniziert bekommen, auf welche Prüfungsformate ich mich bei den entsprechenden Veranstaltungen im Zuge der online Lehre einstellen muss.“

8. Konkrete Wünsche in Bezug auf die Online-Lehre

Sowohl Lehrende wie Studierende sehen sich im Großen und Ganzen gut informiert. Viele Lehrende haben sich vor allem über VP-E-mails, dem ZSFL-Angebot, eigene Internetrecherche sowie durch den Austausch mit Kolleg*innen informiert. Ein/e Studierende/r wünscht sich aber mehr Klarheit über die Anrechnung des Semesters auf die Regelstudienzeit.

Relativ viele Studierenden weisen in den offenen Kommentaren darauf hin, dass sie ungern „für drei Seminare drei verschiedene Anbieter downloaden“ und dringen auf Vereinheitlichung.

Außerdem hier eine Sammlung einzelner Wünsche:

- „Bessere Unterstützung für Lehrende mit Familienpflichten, z.B. Vorrang für Blockveranstaltungen.“
- (Studierende) Häufiger taucht der Wunsch nach besserem Zugang zu Materialien der Bibliothek auf.
- „Ab und zu fehlt einem die Übersicht welche Vorlesung über welche Plattform oder überhaupt in welcher Form stattfindet.“ „Ich würde in Zukunft wohl das Format schon in das Vorlesungsverzeichnis schreiben (Synchroner Unterricht plus Podcasts etc.)“
- „Mehr Unterstützung für Studierende, die nicht die nötigen technischen Voraussetzungen haben, z.B. Möglichkeit zur Ausleihe von Tablets etc. wäre wünschenswert.“

9. Zur Zukunft der Online-Lehre

Häufiger wird trotz der positiven Einschätzung des aktuellen Semesters darauf hingewiesen, dass man sich nach der direkten Kommunikation sehnt.

(Beispielhafte Aussage eines/r Studierenden/r) „Für mich ist das größte Problem, dass ich jetzt fast den ganzen Tag am Computer verbringe – es ist physisch und psychisch schwierig. Obwohl ich einen guten Computer habe, kann er es kaum noch aushalten. Der Grund liegt aber nicht nur im Online-Lernen als solchem. Da die Bibliotheken geschlossen sind, lese ich ausschließlich vom Computer aus, und das sind mehrere Stunden am Tag.“

(Beispielhaft die Sorge eines/r Lehrenden/r) „Ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll, wenn Studierende nicht synchron am Kursgeschehen teilnehmen.“ Bereits in einem anderen Zusammenhang wurde die Sorge geäußert, dass Studierende abgehängt werden könnten, ohne dass man es mitbekommt.

Im Hinblick auf die Zukunft wird aber angeregt, dass sich Online-Formate als zusätzliches Element und zeitlich begrenzte Alternative auch für die Zukunft eignen. Dies betrifft in besonderem Maße Videoaufzeichnungen.

Beispielhafte Aussagen von Studierenden:

„Eine künftig stärkere Online Präsenz würde den Studenten einen Gefallen tun, wenn komplexe Themen in den Vorlesungen oder Übungen nicht sofort eindeutig sind. Das Mitschreiben in den Vorlesungen und Übungen lenken ab und bauen Druck auf. Weil Vorlesungsfolien nicht immer eine Hilfe beim Selbstlernen darstellen. Deshalb empfehle ich weiterhin Videoaufzeichnungen zu nutzen.“ „Mein Traum wäre, dass die juristische Vorlesungen auch nach der Pandemie aufgezeichnet und online gestellt werden.“

„Aufgrund dessen, dass es mir persönlich leichter fällt meine Meinung schriftlich mit kurzer Bedenkzeit zu äußern, fände ich es schön, wenn auch in Zukunft solche Elemente in Kursen, in denen sonst meist nur im Plenum diskutiert wird, integriert werden könnten. Gleichzeitig fehlt natürlich auch die persönliche Interaktion mit Kommiliton*innen und

Dozierenden an der Uni vor Ort. Ich kann mir vorstellen, dass eine Mischung von beidem auch zukünftig einen Gewinn darstellen könnte.“

Es finden sich allerdings auch wiederholt Aussagen von Studierenden, die ungerne pendeln und aus diesem Grund Online-Lehre auch künftig präferieren würden. Die folgenden Aussagen dokumentieren eine gewisse Gefahr der „Fern-Universität“:

(viele Studierende) „Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft asynchrone Kurse als Option möglich wären und die Präsenzplicht abgeschafft wird. Dies würde mir sehr beim Studium helfen. Weil ich auch Arbeiten muss und erspart mir viel Pendelzeit aus Berlin :-).“ „Die Onlinelehre muss unbedingt auch künftig stärker bei der Viadrina eingebunden werden. Das ist einfach zeitgemäß und spart mir persönlich viel Zeit und Geld für die Pendelei aus Berlin.“

Anhang: Offene Fragen aus der Umfrage

Fragen an die Lehrenden:

- Ich habe mich auf den folgenden Wegen informiert bzw. beraten und unterstützen lassen:
- Ich wünsche mir im Hinblick auf Information, Beratung und Unterstützung durch die Viadrina noch folgendes:
- Bitte geben Sie an, mit welchen digitalen Tools Sie gute Erfahrungen gemacht haben. Begründen Sie ggf. bitte kurz. Digitale Tools sind z. B. bestimmte Aktivitäten in Moodle, Online-Meetings mit Big Blue Button, Videoaufzeichnungen, Mahara, Umfragen...
- Bitte geben Sie an, mit welchen digitalen Tools Sie schlechte Erfahrungen gemacht haben. Begründen Sie ggf. bitte kurz.
- Gibt es in Bezug auf die Online-Lehre noch etwas, was Sie uns gerne mitteilen würden und/oder wo Sie sich Veränderungen wünschen?

Fragen an die Studierenden:

- Ich wünsche mir im Hinblick auf Information, Beratung und Unterstützung noch folgendes:
- Bitte geben Sie an, mit welchen digitalen Aktivitäten Sie gute Erfahrungen gemacht haben. Begründen Sie ggf. bitte kurz. Digitale Aktivitäten sind z. B.
- Bitte geben Sie an, mit welchen digitalen Aktivitäten Sie schlechte Erfahrungen gemacht haben. Begründen Sie ggf. bitte kurz.
- Gibt es in Bezug auf die Online-Lehre noch etwas, was Sie uns gerne mitteilen würden und/oder wo Sie sich Veränderungen wünschen?